

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Lothar Hellwig	SPD
Ratsherr Mert Can Cetin	CDU
Ratsherr Fabian Ferber	SPD
Ratsherr Lucas Karich	CDU
Herr Bruno Sixtus Schwarz	FDP

Verwaltung:

Bürgermeister Sebastian Wagemeyer
Herr Tim Begler
Frau Dagmar Plümer
Herr Dr. Eckhard Trox

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:56 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Der Ausschussvorsitzende erkundigt sich, ob es Fragen seitens der Öffentlichkeit gibt.

Dies ist nicht der Fall.

2. Berichte aus den Kultureinrichtungen

Frau Struckmeier berichtet für den Fachdienst Kultur, Museum, Galerie und Archiv über den aktuellen Sachstand der Nutzung der Waldbühne. Die Verwaltung stimme aktuell intern die Organisation des zukünftigen Betriebes ab, z.B. wer die Verträge mit den Veranstaltern abschließe. An der Nutzung der Waldbühne Interessierte könnten sich gerne jetzt schon an Frau Struckmeier bzw. an den Fachdienst Kultur, Museum, Galerie und Archiv wenden, um die Termine festzulegen. Ab voraussichtlich April sei es dann möglich, Verträge für die Nutzung abschließen zu können.

Weiter informiert Frau Struckmeier über die nun fertiggestellte Kulturwebseite „kultur-in-luedenscheid.de“. Auf dieser Webseite fänden sich alle Termine von Kulturveranstaltungen in Lüdenscheid und seien alle Kultureinrichtungen, Kulturvereine und –verbände aufgelistet. Zudem gebe es viele nützliche Informationen für Kulturschaffende, wie z.B. Fördermöglichkeiten und auch ein Forum für den Austausch untereinander. Von Seiten der Verwaltung hoffe man nun, dass sich ein gutes Zusammenspiel bzw. eine gute Kommunikation und Vernetzung im Kulturbereich in Lüdenscheid ergebe.

Ratsherr Adam äußert, dass die Fertigstellung der neuen Kulturwebseite sehr zu begrüßen sei. Die Realisierung habe zwar sehr lange gedauert, aber im Ergebnis sei die Webseite gut zu handhaben und eine sinnvolle Maßnahme.

Weiter weist Herr Adam in Bezug auf die Waldbühne hin, dass seitens der verschiedenen Fachdienste und Ansprechpartner bei der Stadt noch Unklarheiten bei den Zuständigkeiten bestehen.

Frau Struckmeier hofft, dass alle einzubeziehenden Stellen und Ansprechpartner demnächst feststehen werden, so dass diese im März vorgestellt werden können.

Weitere allgemeine Berichte aus den Kultureinrichtungen liegen nicht vor.

Der Kulturausschuss der Stadt Lüdenscheid nimmt den Bericht zur Nutzung der Waldbühne zur Kenntnis.

2.1. Bericht Verwendung der Mittel für Vereine und Verbände

Frau Struckmeier berichtet, dass die im Haushalt 2022 bereitgestellten Mittel in Höhe von 5.000 € für Vereine und Verbände regen Absatz gefunden hätten. Es seien in 2022 insgesamt acht Anträge für Zuwendungen eingegangen, wovon nur einer abgelehnt werden musste. Die Mittel seien so prozentual aufgeteilt worden, dass sie komplett ausgezahlt werden konnten. Die Höhe der Beträge an die verschiedenen Empfänger hätten von 225 € bis zu 1.500 € gereicht.

Im Folgenden trägt Frau Struckmeier die einzelnen Empfänger und Auszahlungen kurz vor.

Fragen oder Anmerkungen liegen nicht vor.

Der Kulturausschuss der Stadt Lüdenscheid nimmt den Bericht zur Verwendung der Mittel für Vereine und Verbände zur Kenntnis.

2.2. Bericht Sachstand Neue Dauerausstellung

Ratsherr Adam weist vorab daraufhin, dass er zwei Fragen in Bezug auf die Neue Dauerausstellung gestellt habe. Es sei vereinbart worden, dass die Beantwortung in einer der nächsten Kulturausschusssitzungen erfolgen solle.

Frau Struckmeier richtet aus, dass die Stadt noch auf den Förderbescheid warte. Dieser sei für Dezember 2022 bzw. Januar 2023 zugesagt worden. Die Verwaltung hoffe nun, dass in der kommenden Woche dazu eine Information seitens der Bezirksregierung eingehe. In der Zwischenzeit sei die Planung intensiviert worden. Das Projektteam befände sich aktuell in der Vertiefung und sei noch nicht zum Abschluss gekommen. Daher sei beschlossen worden, den neuen Zwischenstand inklusive der Beantwortung der Fragen erst im nächsten Kulturausschuss vorzustellen.

Besondere Fragen oder Anmerkungen liegen nicht vor.

Der Kulturausschuss der Stadt Lüdenscheid nimmt den Bericht zum Sachstand Neue Dauerausstellung zur Kenntnis.

2.3. Bericht Sachstand Bremecker Hammer

Frau Struckmeier berichtet, dass die Verwaltung für die Zukunft des Bremecker Hammers verschiedene Wege einschlagen wolle.

Zum einen sei die Stadt an den LWL herangetreten, um eine Übernahme der Trägerschaft des Bremecker Hammers zu prüfen. Hier müsse nun die Rückmeldung des LWL abgewartet werden.

Des Weiteren werde im Rechtsamt der Stadtverwaltung aktuell geprüft, ob sich eine denkmalrechtliche Verpflichtung für die Stadt ergeben könne, den Bremecker Hammer zu erhalten. Frau Struckmeier hofft, im nächsten Ausschuss mehr wissen und berichten zu können.

Ratsherr Voß merkt an, dass die Mitglieder des Fördervereins des Bremecker Hammers Wert darauf legten, alles zu tun, damit der Bremecker Hammer erhalten bleibe.

Frau Struckmeier bekräftigt, dass dies die Intention sei. Die letzte Kulturausschusssitzung habe gezeigt, dass der Ausschuss dem Bremecker Hammer immer noch positiv gegenüberstehe, sofern die Sanierung nicht drei Millionen Euro kosten würde. Daher werde nun seitens der Verwaltung geprüft, welche Möglichkeiten – auch bezüglich Fördermittel – es noch gebe.

Herr Adam weist darauf hin, dass der Förderverein nur Mittel im vierstelligen Bereich für die Sanierung beitragen könne und das Geld daher vom LWL oder einer anderen großen Einrichtung kommen müsse.

Herr Fotiadis regt eine Prüfung an, ob die Sanierung nicht in kleinen Schritten erfolgen könne, so dass die Kosten zeitlich aufgeteilt würden.

Herr Kuschnitz äußert, dass eine zeitliche Aufteilung der Sanierung schwierig sei. Er schlage vor, die Komplexität der Angelegenheit in einer der nächsten Sitzungen nochmal von einer Fachkraft erläutern zu lassen. Daraus würden sich auch eventuell unterschiedliche Fördertöpfe erschließen. Den laufenden Betrieb zu bezuschussen sei nur ein Teil, während die Sanierung eine bedeutend schwierigere Angelegenheit sei. Wenn es gewünscht sei, könne er gerne eine Erläuterung dieser komplexen finanziellen Dimension organisieren.

Im Ausschuss herrscht Einigkeit, dass eine genauere Erläuterung des Themas seitens der ZGW im nächsten Ausschuss gewünscht ist.

Weitere Fragen oder Anmerkungen liegen nicht vor.

Der Kulturausschuss der Stadt Lüdenscheid nimmt den Bericht zum Sachstand Bremecker Hammer zur Kenntnis.

3. Spielplan für das Kulturhaus in der Spielzeit 2023/2024 - Ermächtigung zu Vertragsabschlüssen in der Zeit vom 01.08.2023 bis 31.07.2024 Vorlage: 003/2023

Frau Egeling äußert sich vorab zur aktuellen Situation der Tiefgarage des Kulturhauses. Diese sei aktuell aufgrund von Vandalismus geschlossen. Sie bitte alle anwesenden Politikerinnen und Politiker ganz herzlich darum, diese Thematik in den Fraktionen und auch in anderen Ausschüssen zu besprechen. Es sei bereits in 2022 in einem anderen Ausschuss über die Reaktivierung eines Wachdienstes gesprochen worden. Dies sei jedoch aufgrund der Kosten abgelehnt worden. Die Schließung der Tiefgarage bedeute jedoch für das Kulturhaus und seine Besucher weite Wege. Es seien bereits mehrere E-Mails von erbosten Kunden eingegangen, in denen mit der Kündigung des Abonnements gedroht werde. Hier sei Dringlichkeit geboten, um die Kundinnen und Kunden nicht weiter zu verschrecken. Zusätzlich bestehe auch weiterhin die Baustelle an der Außentreppe zum Kulturhauseingang,

weshalb zusätzlich Umwege in Kauf genommen werden müssten. Daher habe sie aktuell große Sorgen um die Infrastruktur des Kulturhauses.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Hass dankt Frau Egeling für die Ausführungen und merkt an, dass dieses Thema auch für den kommenden Bauausschuss vorgesehen sei und in der SPD-Fraktion besprochen wurde.

Ratsherr Adam bestätigt die negativen Auswirkungen der geschlossenen Tiefgarage auf die Kulturhausbesucher, gerade in der dunklen Jahreszeit und bei älterem Publikum. Es sei wichtig, dass die Tiefgarage möglichst zeitnah wieder benutzt werden könne.

Herr Fotiadis bittet Frau Egeling darum, kurz darzustellen, wie sich der Vandalismus zeige.

Frau Egeling schildert, dass sich seit geraumer Zeit gehäuft Personen in der Tiefgarage aufhalten würden, um sich aufzuwärmen oder ungestört Drogen zu konsumieren. Es seien zerschlagene Alkoholflaschen zu finden, welche Autoreifen beschädigen könnten. Zuletzt seien Lampen beschädigt und ganze Verkehrsbeschilderungen aus den Verankerungen gerissen worden. Einmal sei abends die Brandmeldeanlage ausgelöst worden, da jemand einen „heißen Reifen“ gefahren sei, mit der Folge, dass die Feuerwehr mit großem Löschzug zum Kulturhaus angerückt sei. Sie sehe daher den Bedarf, dass hier dringend investiert werden müsse, damit nicht immer mehr Schäden anfielen. Als eine erste Maßnahme seitens des Kulturhauses werde die Tiefgarage um spätestens 24 Uhr geschlossen. Jedoch würden sich diese Vorfälle inzwischen auch tagsüber ereignen.

Herr Scheidtweiler berichtet über ein vor kurzem stattgefundenes Konzert, welches deutschlandweit Besucher angezogen habe. Wenn die Besucher, neben den anderen Verkehrsproblemen in und um Lüdenscheid, nun auch noch vor einer geschlossenen Tiefgarage stehen würden, habe er die Sorge, dies den Leuten nicht mehr erklären zu können.

Ratsherr Weiß äußert, es seien sich alle hier einig, dass die Schließung der Tiefgarage kein Dauerzustand sein könne. Auch um den Druck auf die umliegenden Parkplätze zu nehmen, müsse die Tiefgarage so schnell wie möglich wieder geöffnet werden. Als Maßnahme gegen Vandalismus sollten nur Berechtigte in die Tiefgarage gelangen können. Eine Lösung sei, dass das Rolltor dauerhaft geschlossen wäre und sich für Berechtigte nur durch einen Chip oder durch ein Ticket öffnen würde.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Hass unterstützt den Vorschlag, dass nur Berechtigte in die Tiefgarage gelangen könnten und hofft auf eine baldige Lösung.

Weitere Anmerkungen bezüglich der Tiefgarage liegen nicht vor.

Im Folgenden stellt Frau Egeling dem Ausschuss den Spielplan des Kulturhauses für die Spielzeit 2023/2024 vor.

Besondere Fragen oder Anmerkungen seitens des Ausschusses liegen nicht vor.

Anschließend geht Frau Egeling auf den in der Kulturausschusssitzung vom 18.08.2022 erteilten Auftrag an das Kulturhaus, ein Konzept zur Nutzung der Waldbühne zu erstellen, ein. Hier gebe es drei Möglichkeiten.

Die erste Möglichkeit bestünde darin, dass das Kulturhaus Eigenveranstaltungen produzieren würde. Dazu müsste das Kulturhaus in Co-Produktion mit anderen Kulturschaffenden in Lüdenscheid gehen. Der Aufwand für den Einkauf von Regisseuren, Produktion, Bühnenbild etc. wäre jedoch sehr zeit- und kostenintensiv.

Die zweite Möglichkeit bestünde darin, die Aufführungen des NN-Theaters zu festivalisieren, so dass die Besucher z.B. durch ein ergänzendes Rahmenprogramm den ganzen Tag an der Waldbühne verbringen könnten.

Die dritte Möglichkeit liege darin, die Waldbühne als „Bühne für alle“ zu nutzen. Hier könnten die interessierten Veranstalter bei der Planung und Durchführung unterstützt werden, indem die Erfahrungen des Kulturhauses aus früheren Veranstaltungen geteilt würden. Damit wäre die Waldbühne leichter nutzbar für alle.

Ratsherr Voß fragt nach, ob es geplant sei, den Aufführungsbereich z.B. mit einem Holzpodest zu versehen, damit man bei Regen nicht im Matsch stehe.

Herr Kuscharmirtz äußert, dass diese Anregung mit aufgenommen werde, um eine vernünftige Nutzung zu ermöglichen.

Weitere Fragen oder Anmerkungen bezüglich der Spielplans 2023/2024 liegen nicht vor.

Im Anschluss empfiehlt der Kulturausschuss der Stadt Lüdenscheid einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, für das Veranstaltungsprogramm des Kulturhauses, Spielzeit 2023/2024, Vertragsabschlüsse für den Zeitraum 01.08.2023 bis 31.07.2024 schon vor Beginn des Haushaltsjahres 2024 bis zu einer Höhe von 369.250 Euro zu tätigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

4. Berichts- und Beschlusskontrolle

Auftrag aus dem Kulturausschuss vom 18.02.2022 an das Kulturhaus: „Erstellung eines Konzeptes zur Nutzung der Waldbühne“

Auf den Auftrag an das Kulturhaus wurde bereits unter TOP 3 eingegangen.

Auftrag aus dem Kulturausschuss vom 18.02.2022 an das Kulturhaus: „Sachstand zu den Problemen beim Ticketverkauf über den ‚Klein Oho!‘-Shop“

Zu dem Auftrag führt Frau Egeling aus, dass Mitte Februar eine Schulung der Mitarbeiter des „Klein Oho!“-Shops stattfinden. Die Wiedereinführung des Ticketverkaufs sei für März geplant. Hintergrund seien Änderungen bei den Anbietern des neuen Ticketing-Systems gewesen.

Ratsherr Adam regt an, am Ende der Theatersaison die Anzahl der Ticketverkäufe an der Kulturhauskasse mit dem „Klein Oho!“-Shop zu vergleichen.

Frau Egeling hält dies für einen guten Vorschlag und bestätigt, dies auswerten zu können.

Beschluss aus dem Kulturausschuss vom 02.09.2021 an die Verwaltung: „Vorlegung einer Kostenschätzung für die Anbringung von ein bis zwei hell leuchtenden Lichtinstallationen im oder am Loher Wäldchen“

Zu dem Beschluss führt Frau Struckmeier aus, dass zusammen mit dem Planungsamt eine Begehung des Loher Wäldchens erfolgt sei. Dabei sei festgestellt worden, dass für den Weg im Loher Wäldchen die Beleuchtung erstmal ausreichend erscheine. Das Licht zum Begehen des Weges reiche aus Planungssicht aus.

Des Weiteren habe die Verwaltung Herrn Tom Groll befragt, der an der Lichtinstallation im Loher Wäldchen beteiligt war. Aus dessen Sicht seien die bestehenden zwei Installationen in Bezug auf das Lichtverhältnis aufeinander abgestimmt und eine weitere Anbringung von Lichtinstallationen aus gestalterischer Sicht schwierig.

Frau Struckmeier erläutert weiter, dass auch der Künstler, der die Lichtinstallation aufgestellt habe, ein Wort mitzureden habe. Dieser lehne eine weitere Lichtinstallation ab, da die ursprüngliche Wirkung dann verloren gehe.

Daher sei die Verwaltung zu dem Schluss gekommen, dass die Anbringung einer weiteren Lichtinstallation nicht in Frage komme.

Ratsherr Voß hinterfragt, ob es eine entsprechende rechtliche Vorschrift gibt. Er beantragt, dazu die vertragliche Regelung mit dem Künstler einsehen zu wollen.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Hass schlägt anschließend vor, das Thema auch nochmal in den Fraktionen zu beraten.

Auftrag aus dem Kulturausschuss vom 18.08.2022 an das Kulturhaus: „Innerhalb der Jahre 2023 - 2026 nachhalten, wie die Kulturhausmedien durch die Kunden angenommen werden“

Ratsherr Adam fragt nach dem aktuellen Sachstand, inwieweit die seitens des Ausschusses bewilligten Mittel für die Kulturhausmedien bereits verplant sind.

Frau Egeling führt aus, dass es sehr schwer sei, zu evaluieren, in wieweit die Printmedien genutzt werden. Einerseits könne überall dort, wo die Printmedien ausliegen, nach den Mitnahmezahlen gefragt werden. Daraus lasse sich aber noch nicht der jeweilige Besucheranteil feststellen. Andererseits könne man die Ergebnisse der Online-Befragung des Kulturhauses heranziehen. Die Zahlen seien aber mit Vorsicht zu genießen, da gerade die Teilnehmenden einer Online-Befragung in der Regel auch sonst vermehrt Online-Medien nutzen würden.

Frau Egeling kündigt an, Ende des Jahres genauer auf die Daten der Besucherbefragung einzugehen. Fakt sei auf jeden Fall, dass die Printmedien stark nachgefragt werden. Diese würden den Platz 2 bis 3 der genutzten Informationsquellen darstellen.

Die allgemeinen Ergebnisse der Besucherbefragung würden im nächsten oder übernächsten Kulturausschuss vorgestellt.

Weitere Fragen oder Anmerkungen liegen nicht vor.

Der Kulturausschuss der Stadt Lüdenscheid nimmt die Berichts- und Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

5. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

5.1. Bekanntgaben

Frau Schulte kündigt für die Stadtbücherei eine Lese-Veranstaltung in Kooperation mit der VHS und der Musikschule für den 24.02.2023 an.

Herr Kuschnirtz gibt bekannt, dass der Auftrag zur Sanierung der Kulturhaustreppe nun vergeben wurde.

Frau Struckmeier berichtet, dass die Olt-Aicher-Ausstellung in der Galerie so gut besucht werde, dass die Ausstellung verlängert werde.
Weiter kündigt Frau Struckmeier die seitens der Galerie geplante Ausstellung „Geschenkt!“ an.

5.1.1. Lese-Veranstaltung Stadtbücherei

Frau Schulte kündigt für die Stadtbücherei eine Lese-Veranstaltung in Kooperation mit der VHS und der Musikschule für den 24.02.2023 an.

5.1.2. Sanierung Kulturhaustreppe

Herr Kuschnirtz gibt bekannt, dass der Auftrag zur Sanierung der Kulturhaustreppe nun vergeben wurde.

5.1.3. Ausstellungen der Galerie

Frau Struckmeier berichtet, dass die Olt-Aicher-Ausstellung in der Galerie so gut besucht werde, dass die Ausstellung verlängert werde.
Weiter kündigt Frau Struckmeier die seitens der Galerie geplante Ausstellung „Geschenkt!“ an.

5.2. Beantwortung von Anfragen

Keine.

5.3. Anfragen

5.3.1. Barrierefreie Toiletten Kulturhauspark und Museum

Herr Fotiadis fragt an, wie weit die Planungen für den Kulturhauspark sind und ob die Installation einer barrierefreien Toilette geplant sei. Weiter fragt er nach einer barrierefreien Toilette im Museum.

Frau Struckmeier antwortet, dass sich im 1. OG des Geschichtsmuseums eine barrierefreie Toilette befinde. Diese sei über den Aufzug zu erreichen.

Frau Egeling informiert, dass das Kulturhaus im oberen Foyer über eine barrierefreie Toilette verfüge. Diese sei aus der Tiefgarage mit dem Aufzug zu erreichen. Des Weiteren gebe es während der Öffnungszeiten der Gastronomie im Kulturhaus dort eine barrierefreie Toilette.

5.3.2. Kunstwerkeigenschaft des Brunnens am Graf-Engelbert-Platz

Ratsherr Stach fragt an, ob es sich bei dem Brunnen am Graf-Engelbert-Platz um ein Kunstwerk handele.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Hass teilt mit, dass die Verwaltung dies zunächst prüfen müsse.

gez. Dominik Hass

Vorsitzender

gez. Andi Steinmann

Schriftführer